

Inhalt:	Runderlasse	
	Richtlinie zur Verwertung virtueller Währungen im Strafverfahren nach § 77a Strafvollstreckungsordnung	669
	Neuinkraftsetzung der Geschäftsanweisung für Gerichtsvollzieher (GVGA)	670
	Neuinkraftsetzung der Gerichtsvollzieherordnung (GVO)	671
	Neuinkraftsetzung der Hessischen Ergänzungsbestimmungen zur Gerichtsvollzieherordnung (HEBGVO)	671
	15. Änderung und Neuinkraftsetzung der bundeseinheitlichen Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi)	671
	Bekanntmachungen	
	Übersicht über den Geschäftsanfall in der ordentlichen Gerichtsbarkeit, bei den Staatsanwaltschaften, der Verwaltungs-, der Finanz-, der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit in Hessen im Jahr 2017	672
	Personalnachrichten	705
	Berichtigung	710
	Stellenausschreibungen	710

RUNDERLASSE

Nr. 26 Richtlinie zur Verwertung virtueller Währungen im Strafverfahren nach § 77a Strafvollstreckungsordnung. RdErl. d. HMdJ v. 24.09.2018 (4333 - III/A4 - 2018/7754-III/A) – JMBl. S. 669 –

– Gült.-Verz. Nr. 245 –

§ 1

Bestimmung der Zentralstelle

Die Zentralstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main (ZIT) wird als Zentralstelle im Sinne des § 77a Abs. 2 Satz 1 der Strafvollstreckungsordnung bestimmt (im Folgenden „Zentralstelle“), soweit die Verwertung von virtuellen Währungen hessischen Vollstreckungsbehörden obliegt.

§ 2 Verwertungsverfahren

- (1) Die Zentralstelle verwertet im Auftrag der jeweils zuständigen Verwaltungsbehörde die zu verwertenden virtuellen Währungen.
- (2) Die Verwertungszuständigkeit der Zentralstelle erstreckt sich auch auf die Notveräußerung virtueller Währungen.
- (3) Nach Eingang des Veräußerungserlöses abzüglich etwaiger Verwertungskosten auf einem Referenzkonto der Zentralstelle überweist diese die derart erlangten Erlöse auf das Konto der Gerichtskasse Frankfurt am Main und übersendet der Vollstreckungsbehörde einen Abschlussbericht sowie eine Zahlungsanzeige.
- (4) Der Vollstreckungsbehörde obliegt die weitere Behandlung des durch die Verwertung der virtuellen Währung erlösten Geldbetrags.

§ 3 Inkrafttreten

Dieser Runderlass tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft.

**Nr. 27 Neuinkraftsetzung der Geschäftsanweisung für Gerichtsvollzieher (GVGA).
RdErl. d. HMdJ v. 16.10.2018 (2344 - II/B1 - 2012/11843-Z/A2) – JMBl. S. 670 –
– Gült.-Verz. Nr. 2105 –**

Der Runderlass betreffend die Geschäftsanweisung für Gerichtsvollzieher (GVGA) vom 11. Juli 2013 (JMBl. S. 416), geändert durch Runderlass vom 9. September 2016 (JMBl. S. 326), wird im Zuge der Erlassbereinigung zum 1. Januar 2019 neu in Kraft gesetzt.

Von einem vollständigen Neuabdruck wird wegen des Umfangs abgesehen.

Nr. 28 Neuinkraftsetzung der Gerichtsvollzieherordnung (GVO). RdErl. d. HMdJ v. 16.10.2018 (2344 - II/B1 - 2012/11843-Z/A2) – JMBl. S. 671 –

– Gült.-Verz. Nr. 2105 –

Der Runderlass betreffend die Gerichtsvollzieherordnung (GVO) vom 11. Juli 2013 (JMBl. S. 349), geändert durch Runderlass vom 9. September 2016 (JMBl. S. 327), wird im Zuge der Erlassbereinigung zum 1. Januar 2019 neu in Kraft gesetzt.

Von einem vollständigen Neuabdruck wird wegen des Umfangs abgesehen.



Nr. 29 Neuinkraftsetzung der Hessischen Ergänzungsbestimmungen zur Gerichtsvollzieherordnung (HEBGVO). RdErl. d. HMdJ v. 16.10.2018 (2344 - II/B1 - 2012/2496-Z/A2) – JMBl. S. 671 –

– Gült.-Verz. Nr. 2105 –

Der Runderlass betreffend die Hessischen Ergänzungsbestimmungen zur Gerichtsvollzieherordnung (HEBGVO) vom 11. Dezember 2013 (JMBl. 2014 S. 15), geändert durch Runderlass vom 4. Juli 2016 (JMBl. S. 269), wird im Zuge der Erlassbereinigung zum 1. Januar 2019 neu in Kraft gesetzt.

Von einem vollständigen Neuabdruck wird wegen des Umfangs abgesehen.



Nr. 30 15. Änderung und Neuinkraftsetzung der bundeseinheitlichen Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi). RdErl. d. HMdJ v. 16.10.2018 (1430/1 - II/B1 - 2017/15581-I/A) – JMBl. S. 671 –

– Gült.-Verz. Nr. 2106 –

Zwischen den Landesjustizministerien und dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz ist eine Fünfzehnte Änderung der Neufassung der bundeseinheitlichen Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi) vom 29. April 1998 (BAnz. Nr. 138a) vereinbart worden.

Von einem Abdruck des Wortlauts der Fünfzehnten Änderung der MiZi wird im Hinblick auf die Veröffentlichung im Bundesanzeiger durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz abgesehen. Auf die veröffentlichten Änderungen wird inhaltlich Bezug genommen.

Für das Land Hessen treten die Änderungen mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Die aktuelle Fassung der MiZi ist im Gesetzesportal der juris-Justiz-Datenbank unter den Verwaltungsvorschriften einsehbar. Druckexemplare können außerdem bei der Kulturbuch-Verlag GmbH, Sprosserweg 3, 12351 Berlin (im Internet unter www.kulturbuch-verlag.de oder per E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de) bezogen werden.

Der Runderlass betreffend die bundeseinheitliche Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi) vom 23. Juli 1998 (JMBl. S. 645), zuletzt geändert durch Runderlass vom 30. August 2016 (JMBl. S. 322), wird im Zuge der Erlassbereinigung zum 1. Januar 2019 neu in Kraft gesetzt.

Von einem vollständigen Neuabdruck wird wegen des Umfangs und der bestehenden amtlichen Handausgabe sowie der hierzu ergangenen Ergänzungslieferungen abgesehen.

Seit der letzten Neukraftsetzung vom 4. März 2013 (JMBl. S. 133), sind folgende Änderungserlasse ergangen:

RdErl. v. 03.09.2014 (JMBl. S. 442)

RdErl. v. 30.08.2016 (JMBl. S. 322)

BEKANNTMACHUNGEN

Übersicht über den Geschäftsanfall in der ordentlichen Gerichtsbarkeit, bei den Staatsanwaltschaften, der Verwaltungs-, der Finanz-, der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit in Hessen im Jahr 2017. Bek. d. HMdJ v. 24.09.2018 (1441 - Z/A4 - 2018/16780-Z/A2) – JMBl. 2018, S. 672 –

(Letzte Übersicht für 2016 in JMBl. 2018 S. 228)

AMTSGERICHE

A Zivilsachen (ohne Familiensachen)

I. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten	2015	2016	2017
1. Mahnsachen	451.468	433.954	434.227
2. Zivilprozesssachen			
a) Geschäftsentwicklung:			
Eingänge	91.569	81.471	77.489
Erledigungen	95.049	83.425	78.937
Unerledigt am Jahresende	43.255	40.991	39.554

	2015	2016	2017
b) Erledigte Verfahren	95.049	83.425	78.937
a) Erledigte Verfahren nach der Art			
Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	10 0,0%	19 0,0%	13 0,0%
Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils auf Grund eines Voll- streckungsvertrages	138 0,1%	137 0,2%	111 0,1%
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	1.787 1,9%	1.692 2,0%	1.542 2,0%
Klageverfahren	85.905 90,4%	76.050 91,2%	72.691 92,1%
Klagen im Verfahren für geringfügige Forderungen – small claims –	97 0,1%	65 0,1%	63 0,1%
Sonstige zur Zuständigkeit des Prozess- gerichts gehörende Verfahren	7.112 7,5%	5.462 6,5%	4.517 5,7%
b) Erledigte Verfahren nach dem Sachgebiet			
Nachbarschaftssachen	458 0,5%	413 0,5%	403 0,5%
Schuldrechtsanpassungs- und Boden- rechtssachen der neuen Länder	9 0,0%	12 0,0%	11 0,0%
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	775 0,8%	646 0,8%	585 0,7%
Verkehrsunfallsachen	10.429 11,0%	10.681 12,8%	10.571 13,4%
Wohnungsmietsachen	19.909 20,9%	18.705 22,4%	18.257 23,1%
sonstige Mietsachen	2.215 2,3%	2.139 2,6%	2.030 2,6%
Kaufsachen	14.309 15,1%	13.509 16,2%	13.719 17,4%
Arzthaftungssachen	157 0,2%	132 0,2%	138 0,2%
Reisevertragssachen	10.040 10,6%	6.818 8,2%	6.392 8,1%
Kredit-/Leasingsachen	5.061 5,3%	1.902 2,3%	1.399 1,8%

	2015	2016	2017
Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)	2.966 3,1%	2.845 3,4%	2.423 3,1%
Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	132 0,1%	153 0,2%	206 0,3%
Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	3.935 4,1%	3.515 4,2%	3.197 4,1%
Schadensersatzansprüche aus vorsätzlicher Körperverletzung	483 0,5%	458 0,5%	442 0,6%
Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 1 bis 4 WEG	2.225 2,3%	1.987 2,4%	2.046 2,6%
Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG	105 0,1%	91 0,1%	82 0,1%
Sonstiger Verfahrensgegenstand	21.841 23,0%	19.419 23,3%	17.036 21,6%
3. Verteilungsverfahren	11	16	13
4. Zwangsversteigerungen von unbeweglichen Gegenständen	3.832	3.350	3.100
5. Zwangsverwaltungen	498	358	352
6. Vollstreckungssachen	192.653	193.126	184.086
7. Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens	1.046	867	876

II. Insolvenz-, Konkurs- und Vergleichsverfahren

1. Anträge auf Eröffnung des			
a) Insolvenzverfahren (IN)	5.791	5.748	3.474
b) Verbraucher- und Kleininsolvenzverfahren (IK)	6.088	5.747	4.844
c) Insolvenzverfahren nach ausländischem Recht (IE)	23	23	12
2. Eröffnete			
a) Insolvenzverfahren (IN)	2.330	2.174	1.446
b) Verbraucher- und Kleininsolvenzverfahren (IK)	5.525	5.250	4.417
c) Insolvenzverfahren nach ausländischem Recht (IE)	10	13	2
d) Anträge auf Versagung oder Widerruf der Rest- schuldbefreiung	627	695	593

	2015	2016	2017
III. Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit			
1. Grundbuchsachen			
a) Begründung und Veränderung von Eigentum und Erbbaurecht	135.043	135.380	134.093
b) Eintragung/Veränderung/Löschung von Rechten in Abt. II und III	270.795	268.758	256.984
c) Begründung, Aufteilung und Veränderung von Wohnungs- und Teileigentum	4.550	4.876	4.957
2. Landwirtschaftssachen	80	84	76
3. Registersachen (Eintragungen am Jahresende)			
a) Eingetragene Vereine	49.780	49.963	50.226
b) In das Handelsregister eingetragene Einzelkaufleute, juristische Personen, offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften und Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigungen	34.742	35.039	35.359
Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien	1.747	1.707	1.688
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	96.143	98.971	101.789
Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit	9	9	9
c) Eingetragene Genossenschaften	488	484	494
d) Seeschiffe	236	236	235
e) Binnenschiffe	250	249	248
4. Vormundschaftsgerichtliche Angelegenheiten			
a) Am Jahresende anhängige Vormundschaften, Pflegschaften des Vormundschaftsgerichts sowie Pflegschaften des Betreuungsgerichts	1.081	645	458
b) Am Jahresende anhängige Betreuungen	98.703	90.705	91.123
c) Betreuungsverfahren wurden anhängig	29.808	28.336	28.872
d) Andere betreuungsgerichtliche Angelegenheiten wurden anhängig	11	17	3
5. Unterbringungssachen (einschließlich Verfahren auf vormundschaftsgerichtliche Genehmigung zur Unterbringung) darunter Abschiebehaftsachen	24.064	26.184	22.830
	371	532	633
6. Verfügungen von Todes wegen, Nachlass- und Teilungssachen			
a) Testamentssachen (IV)	40.052	39.854	40.714
b) Sonstige Nachlasssachen (VI)	53.443	54.695	57.181

	2015	2016	2017
7. Gerichtliche Urkunden, Standesamtssachen			
a) Angelegenheiten der Beratungshilfe	70.309	65.505	60.085
b) Sonstige Handlungen und Entscheidungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit außerhalb eines anhängigen Verfahrens	2.048	2.711	2.465
c) Anträge auf Todeserklärung und Feststellung der Todeszeit	12	10	10
d) Standesamtssachen	303	356	385
IV. Kirchnaustritte	33.748	30.227	5.000
V. Hinterlegungssachen	3.919	4.542	4.420

B Familiensachen

a) Geschäftsentwicklung:			
Eingänge	53.263	49.592	44.714
Erledigungen	51.330	53.287	45.803
Unerledigt am Jahresende	36.163	32.470	31.382
b) Erledigte Verfahren	51.330	53.287	45.803
Davon waren			
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	1.176 2,3%	1.056 2,0%	989 2,2%
Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz	110 0,2%	121 0,2%	136 0,3%
Familiensachen	40.029 78,0%	41.528 77,9%	36.068 78,7%
Einstweilige Anordnungen	10.010 19,5%	10.579 19,9%	8.605 18,8%
c) Mit den erledigten Verfahren waren an Verfahrens- gegenständen insgesamt anhängig	69.539	73.299	63.442
Davon waren			
Scheidung	14.720 21,2%	15.038 20,5%	14.174 22,3%
Andere Ehesachen	33 0,0%	28 0,0%	28 0,0%
Elterliche Sorge	14.723 21,2%	16.774 22,9%	11.489 18,1%

	2015	2016	2017
Umgangsrecht (auch nach § 165 FamFG)	4.225 6,1%	4.369 6,0%	4.241 6,7%
Herausgabe des Kindes	318 0,5%	313 0,4%	279 0,4%
Unterhalt für das Kind	4.739 6,8%	4.709 6,4%	4.510 7,1%
Sonstige Unterhaltssachen (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB)	112 0,2%	126 0,2%	117 0,2%
Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	3.432 4,9%	3.412 4,7%	3.090 4,9%
Versorgungsausgleich	15.258 21,9%	15.346 20,9%	14.339 22,6%
Ehewohnung und/oder Haushalt	1.135 1,6%	1.093 1,5%	1.028 1,6%
Güterrechtssachen	1.405 2,0%	1.488 2,0%	1.475 2,3%
Maßnahme zum Schutz vor Gewalt und Nachstellung nach § 1 GewSchG	3.274 4,7%	3.292 4,5%	3.255 5,1%
Wohnungsüberlassung nach § 2 GewSchG	348 0,5%	346 0,5%	362 0,6%
Unterbringung nach § 1631b BGB	1.112 1,6%	1.240 1,7%	1.169 1,8%
Unterbringung nach öffentlichem Recht nach § 151 Nr. 7 FamFG	440 0,6%	541 0,7%	446 0,7%
sonstige Kindschaftssache	1.201 1,7%	2.160 2,9%	635 1,0%
Abstammungssache	993 1,4%	915 1,2%	888 1,4%
Adoptionssache	819 1,2%	895 1,2%	910 1,4%
Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft nach § 269 Abs. 1 Nr. 1 und 2 FamFG	102 0,1%	115 0,2%	121 0,2%
sonstige Familiensache nach § 266 FamFG	757 1,1%	708 1,0%	601 0,9%
weitere Familiensache	393 0,6%	391 0,5%	285 0,4%
auf ein erledigtes Verfahren entfielen an Verfahrens- gegenständen im Durchschnitt	1,35	1,38	1,39

	2015	2016	2017
d) Geschäftsanfall in Vormundschafts- und Pflegschaftsverfahren des Familiengerichts			
1. Am Jahresende anhängige Vormundschaften, Pflegschaften und Ergänzungspflegschaften	11.912	12.049	9.787

C Strafsachen

a) Geschäftsentwicklung:			
Eingänge	40.284	41.252	40.861
Erledigungen	40.108	40.695	40.365
Unerledigt am Jahresende	15.389	15.943	16.443
b) Erledigte Verfahren	40.108	40.695	40.365
Davon waren			
Anträge auf Wiederaufnahme nach Rechtskraft zuungunsten des Beschuldigten	24 0,1%	19 0,0%	9 0,0%
zugunsten des Beschuldigten	20 0,0%	39 0,1%	28 0,1%
Zurückverweisungen durch die Rechtsmittelinstanz	2 0,0%	3 0,0%	1 0,0%
Eröffnungen des Hauptverfahrens durch ein Gericht höherer Ordnung	2 0,0%	2 0,0%	1 0,0%
Vorlagen/Verweisungen durch ein Gericht niederer Ordnung	4 0,0%	1 0,0%	0 0,0%
in ein Strafverfahren übergegangene Bußgeldverfahren	2 0,0%	1 0,0%	6 0,0%
Anklagen	30.297 75,5%	30.556 75,1%	30.193 74,8%
Anträge auf Aburteilung im beschleunigten Verfahren	834 2,1%	858 2,1%	831 2,1%
Anträge auf Entscheidung im vereinfachten Jugendverfahren	398 1,0%	360 0,9%	398 1,0%
Anberaumung der Hauptverhandlung statt Erlass des Strafbefehls	271 0,7%	226 0,6%	184 0,5%
Einsprüche gegen einen von der Staatsanwaltschaft beantragten Strafbefehl	8.005 20,0%	8.352 20,5%	8.466 21,0%

	2015	2016	2017
Einsprüche gegen einen von der Finanzbehörde beantragten Strafbefehl	135 0,3%	142 0,3%	129 0,3%
Privatklagen	74 0,2%	83 0,2%	67 0,2%
c) Geschäftsanfall ausgewählter Verfahren			
1. Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	37.127	37.100	38.501
2. Richterliche Entscheidungen in Haftsachen	6.071	6.692	6.539
3. Sonstige richterliche Maßnahmen	44.666	46.787	47.728

D Bußgeldverfahren

a) Geschäftsentwicklung:			
Eingänge	29.235	29.950	27.908
Erledigungen	29.317	29.914	28.134
Unerledigt am Jahresende	8.105	8.138	7.909
b) Geschäftsanfall ausgewählter Verfahren			
1. Erzwingungshafthanträge	15.187	14.226	14.021
2. Anträge auf gerichtliche Entscheidung nach § 25a Abs. 3 StVG, § 62 Abs. 1 S. 1 OWiG (Halterhaftung)	1.164	1.193	1.039
3. Sonstige Rechtsbehelfe gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörde	301	328	310
4. Sonstige Anträge und Entscheidungen nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	1.361	1.367	1.572

E Rechtshilfesachen

(in der freiwilligen Gerichtsbarkeit)

Ersuchen a. d. Amtsgericht	6.733	5.750	3.419
Ersuchen an die Geschäftsstelle	2.141	1.518	1.480

LANDGERICHTE

A Zivilsachen

I. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz

	2015	2016	2017
a) Geschäftsentwicklung:			
Eingänge	28.810	28.017	26.424
Erledigungen	30.963	27.811	26.759
davon durch die			
Zivilkammer	25.757	25.293	24.358
Kammer für Handelssachen	5.193	2.512	2.388
Kammer für Baulandsachen	12	6	13
Entschädigungskammer	1	0	0
Wiedergutmachungskammer	0	0	0
Unerledigt am Jahresende	27.276	27.481	27.145
b) Erledigte Verfahren	30.963	27.811	26.759
a) Erledigte Verfahren nach der Art			
Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	1	1	0
	0,0%	0,0%	0,0%
Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils auf Grund eines Vollstreckungsvertrages	53	37	54
	0,2%	0,1%	0,2%
Anträge auf Vollstreckbarerklärung von Entscheidungen, die in einem anderen Mitgliedstaat der EU ergangen sind (§ 1 Absatz 2 AVAG)	31	21	./.
	0,1%	0,1%	
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	1.360	1.250	1.107
	4,4%	4,5%	4,1%
Klageverfahren	28.065	25.777	24.965
	90,6%	92,7%	93,3%
Sonstige zur Zuständigkeit des Prozessgerichts gehörende Verfahren	1.453	725	633
	4,7%	2,6%	2,4%
b) Erledigte Verfahren nach dem Sachgebiet			
Zivilkammern			
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	1.980	1.992	1.952
	6,4%	7,2%	7,3%

	2015	2016	2017
Haftung von Personen (ohne Arzt- und Architektenhaftungssachen) und Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	634 2,0%	580 2,1%	482 1,8%
Auseinandersetzungen von Gesellschaften	106 0,3%	75 0,3%	57 0,2%
Sonstige gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten (ohne Auseinandersetzungen von Gesellschaften)	143 0,5%	122 0,4%	110 0,4%
Gewerblicher Rechtsschutz	873 2,8%	752 2,7%	584 2,2%
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	3.327 10,7%	4.330 15,6%	4.389 16,4%
Verkehrsunfallsachen	1.877 6,1%	1.933 7,0%	1.954 7,3%
Kaufsachen	1.893 6,1%	1.749 6,3%	1.755 6,6%
Arzthaftungssachen	675 2,2%	704 2,5%	622 2,3%
Reisevertragssachen	146 0,5%	141 0,5%	175 0,7%
Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsentschädigung)	198 0,6%	265 1,0%	204 0,8%
Sachenrechtsbereinigung und Boden-/Grundstücksrecht betreffend die neuen Länder	1 0,0%	2 0,0%	3 0,0%
Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG	4 0,0%	11 0,0%	11 0,0%
Kapitalanlagesachen	3.735 12,1%	2.473 8,9%	1.855 6,9%
Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)	1.074 3,5%	1.087 3,9%	1.000 3,7%
technische Schutzrechte	39 0,1%	50 0,2%	38 0,1%
Kartellsachen	44 0,1%	71 0,3%	34 0,1%
Sonstiger Verfahrensgegenstand	9.008 29,1%	8.956 32,2%	9.133 34,1%

Kammer für Handelssachen	2015	2016	2017
Handelsvertretersachen	126 0,4%	89 0,3%	74 0,3%
Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	368 1,2%	194 0,7%	199 0,7%
Bausachen	271 0,9%	198 0,7%	178 0,7%
Markensachen	86 0,3%	89 0,3%	94 0,4%
Wettbewerbssachen	527 1,7%	518 1,9%	489 1,8%
Kartellsachen	34 0,1%	13 0,0%	8 0,0%
Verfahren nach dem SpruchG	94 0,3%	86 0,3%	12 0,0%
Sonstiger Verfahrensgegenstand	3.687 11,9%	1.325 4,8%	1.334 5,0%
c) Erledigungen der Zivilkammern	25.757	25.293	24.358
Davon waren im Zeitpunkt der Erledigung anhängig			
bei dem Einzelrichter	22.913 89,0%	22.688 89,7%	22.028 90,4%
bei der Kammer	2.844 11,0%	2.605 10,3%	2.330 9,6%

II. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in der Berufungsinstanz

a) Geschäftsentwicklung:

Eingänge	4.499	4.198	3.955
Erledigungen	4.488	4.182	4.094
davon durch die			
Zivilkammer	4.468	4.168	4.085
Kammer für Handelssachen	20	14	9
Unerledigt am Jahresende	2.561	2.576	2.437

b) Erledigte Verfahren

Davon waren

a) Erledigte Verfahren nach der Art

Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	1 0,0%	3 0,1%	1 0,0%
Berufungen gegen Urteile in Zwangsvollstreckungs- sachen, Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines aus- ländischen Urteils auf Grund eines Vollstreckungs- vertrages	42 0,9%	64 1,5%	30 0,7%

	2015	2016	2017
Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	17 0,4%	14 0,3%	11 0,3%
Berufungsverfahren	4.403 98,1%	4.079 97,5%	4.027 98,4%
Sonstige zur Zuständigkeit des Berufungsgerichts gehörende Verfahren	25 0,6%	22 0,5%	25 0,6%

b) Erledigte Verfahren nach dem Sachgebiet

Zivilkammern

Wohnungsmietsachen	956 21,3%	897 21,4%	812 19,8%
Sonstige Mietsachen	84 1,9%	71 1,7%	85 2,1%
Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)	118 2,6%	126 3,0%	95 2,3%
Verkehrsunfallsachen	633 14,1%	626 15,0%	578 14,1%
Kaufsachen	307 6,8%	237 5,7%	216 5,3%
Arzthaftungssachen	17 0,4%	8 0,2%	18 0,4%
Nachbarschaftssachen	40 0,9%	24 0,6%	35 0,9%
Reisevertragssachen	292 6,5%	186 4,4%	252 6,2%
Kredit-/Leasingsachen	90 2,0%	112 2,7%	52 1,3%
Schuldrechtsanpassung- und Bodenrechtssachen der neuen Länder	0 0,0%	2 0,0%	1 0,0%
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	43 1,0%	36 0,9%	24 0,6%
Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	7 0,2%	5 0,1%	8 0,2%
Schadensersatzansprüche aus vorsätzlicher Körperverletzung	12 0,3%	9 0,2%	5 0,1%

	2015	2016	2017
Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	105 2,3%	81 1,9%	80 2,0%
Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 1 - 4 WEG	273 6,1%	338 8,1%	367 9,0%
Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG	8 0,2%	2 0,0%	7 0,2%
Sonstiger Verfahrensgegenstand	1.483 33,0%	1.408 33,7%	1.450 35,4%

Kammer für Handelssachen

Handelsvertretersachen	1 0,0%	0 0,0%	0 0,0%
Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	0 0,0%	0 0,0%	0 0,0%
Bausachen	2 0,0%	1 0,0%	0 0,0%
Markensachen	0 0,0%	0 0,0%	0 0,0%
Wettbewerbssachen	0 0,0%	0 0,0%	0 0,0%
Sonstiger Verfahrensgegenstand	17 0,4%	13 0,3%	9 0,2%

III. Beschwerden

Eingänge	6.290	6.176	5.816
----------	-------	-------	-------

B Strafsachen

I. Strafsachen in erster Instanz

a) Geschäftsentwicklung:			
Eingänge	1.138	1.055	1.006
Erledigungen	1.130	1.025	983
Unerledigt am Jahresende	736	765	787
b) Erledigte Verfahren	1.130	1.025	983

	2015	2016	2017
Darunter waren			
Anträge auf Wiederaufnahme nach Rechtskraft	14 1,2%	14 1,4%	8 0,8%
Zurückverweisungen durch die Rechtsmittelinstanz	27 2,4%	54 5,3%	31 3,2%
Anklagen	904 80,0%	813 79,3%	796 81,0%
Vorlagen oder Verweisungen durch ein Gericht niederer Ordnung	117 10,4%	80 7,8%	66 6,7%
Anträge auf Einleitung eines Sicherungsverfahrens	63 5,6%	64 6,2%	76 7,7%

II. Strafsachen in der Berufungsinstanz

a) Geschäftsentwicklung:			
Eingänge	2.592	2.657	2.619
Erledigungen	2.659	2.595	2.738
Unerledigt am Jahresende	1.277	1.338	1.220
b) Erledigte Verfahren	2.659	2.595	2.738
Davon waren			
Berufungen in Privatklageverfahren	1 0,0%	3 0,1%	1 0,0%
Anträge auf Wiederaufnahme nach Rechtskraft	2 0,1%	7 0,3%	4 0,1%
Durch die Rechtsmittelinstanz zurückverwiesene Verfahren	24 0,9%	32 1,2%	35 1,3%
Berufungen in Officialverfahren	2.442 91,8%	2.307 88,9%	2.510 91,7%
Annahmeberufungen in Officialverfahren	190 7,1%	246 9,5%	188 6,9%

III. Beschwerden in Strafsachen

Eingänge	2.797	2.723	2.559
----------	-------	-------	-------

IV. Strafvollstreckungssachen

1. Verfahren vor der (kleinen) Strafvollstreckungskammer	6.643	6.552	6.815
2. Verfahren vor der (großen) Strafvollstreckungskammer	881	774	827

**STAATSANWALTSCHAFTEN UND AMTSANWALTSCHAFT
FRANKFURT AM MAIN**

A Geschäfte der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

I. Anzeigesachen	2015	2016	2017
(ohne Verfahren gegen unbekannte Täter und Bußgeldsachen)			
Geschäftsentwicklung:			
Eingänge	172.893	186.484	185.367
Erledigungen	170.860	185.956	184.155
Unerledigt am Jahresende	34.971	36.268	37.518
II. Anzeigen gegen unbekannte Täter	83.846	82.865	79.172
III. Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	550	600	588

B Geschäfte der Amtsanwältinnen und Amtsanwälte

I. Anzeigesachen (ohne Verfahren gegen unbekannte Täter und Bußgeldsachen)			
Geschäftsentwicklung:			
Eingänge	197.509	204.377	201.642
Erledigungen	194.614	205.165	204.184
Unerledigt am Jahresende	36.438	36.440	33.802
II. Anzeigen gegen unbekannte Täter	142.182	135.055	133.184
III. Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	29.118	29.559	27.522

C Strafvollstreckung

I. Zahl der Personen, gegen die eine Vollstreckung eingeleitet wurde	63.313	63.638	63.733
II. Abwendung der Ersatzfreiheitsstrafe			
1. Zahl der Personen, welche die Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe durch unentgeltliche gemeinnützige Tätigkeit abgewendet haben	1.922	1.694	1.557
2. Zahl der Tage der Ersatzfreiheitsstrafe, deren Vollstreckung durch unentgeltliche gemeinnützige Tätigkeit abgewendet wurde	69.060	56.432	55.883

D Andere Geschäfte der Staats-(Amts-)anwaltschaften

	2015	2016	2017
Gnadensachen	252	219	229
Entschädigungssachen nach dem StREG	98	75	56
Rechtshilfesachen einschl. Auslieferungssachen	5.404	6.265	6.007

OBERLANDESGERICHT

A Zivilsachen (ohne Familiensachen)

I. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in der Berufungsinstanz

a) Geschäftsentwicklung:			
Eingänge	4.723	4.936	4.501
Erledigungen	4.710	4.739	4.940
Unerledigt am Jahresende	5.146	5.343	4.903
b) Erledigte Verfahren	4.710	4.739	4.940
a) Erledigte Verfahren nach der Art			
Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	3	4	2
	0,1%	0,1%	0,0%
Berufungen gegen Urteile in Zwangsvollstreckungs-			
sachen, Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines			
ausländischen Urteils auf Grund eines Vollstre-			
ckungsverfahrens	3	2	4
	0,1%	0,0%	0,1%
Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest			
oder einstweilige Verfügung	90	78	59
	1,9%	1,6%	1,2%
Berufungsverfahren	4.597	4.638	4.812
	97,6%	97,9%	97,4%
Sonstige zur Zuständigkeit des Berufungs-			
gerichts gehörende Verfahren	17	17	63
	0,4%	0,4%	1,3%
b) Erledigte Verfahren nach dem Sachgebiet			
Bau-/Architektensachen			
(ohne Architektenhonorarsachen)	380	315	302
	8,1%	6,6%	6,1%
Arzthaftungssachen	106	150	166
	2,3%	3,2%	3,4%
Auseinandersetzung von Gesellschaften	54	31	24
	1,1%	0,7%	0,5%

	2015	2016	2017
Verkehrsunfallsachen	292 6,2%	296 6,2%	300 6,1%
Kaufsachen	323 6,9%	327 6,9%	323 6,5%
Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsentschädigung)	59 1,3%	57 1,2%	66 1,3%
Reisevertragssachen	33 0,7%	24 0,5%	29 0,6%
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	511 10,8%	797 16,8%	1.204 24,4%
Haftung von Personen (ohne Arzt- und Architekten- haftungssachen) und Honorarforderungen von Per- sonen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	141 3,0%	115 2,4%	124 2,5%
Gewerblicher Rechtsschutz	149 3,2%	171 3,6%	165 2,3%
Sachenrechtsbereinigung und Boden-/Grundstücks- recht betreffend die neuen Länder	2 0,0%	0 0,0%	0 0,0%
Sonstige gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	95 2,0%	91 1,9%	75 1,5%
Entschädigungssachen nach dem BEG	1 0,0%	1 0,0%	1 0,0%
Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG	5 0,1%	2 0,0%	0 0,0%
Kapitalanlagesachen	594 12,6%	502 10,6%	380 7,7%
Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)	413 8,8%	295 6,2%	389 7,9%
technische Schutzrechte	2 0,0%	8 0,2%	4 0,1%
Kartellsachen	24 0,5%	10 0,2%	35 0,7%
Vergabesachen	6 0,1%	2 0,0%	7 0,1%
Sonstiger Verfahrensgegenstand	1.520 32,3%	1.545 32,6%	1.346 27,2%
II. Beschwerden			
Eingänge	2.453	2.454	2.239

B Familiensachen

I. Familiensachen in der Rechtsmittelinstanz (UF)	2015	2016	2017
a) Geschäftsentwicklung:			
Eingänge	2.187	2.115	1.940
Erledigungen	2.328	2.155	2.051
Unerledigt am Jahresende	1.351	1.311	1.200
b) Erledigte Verfahren			
Davon waren			
Lebenspartnerschaftssachen	0	1	0
	0,0%	0,0%	0,0%
Familiensachen	2.097	1.911	1.808
	90,1%	88,7%	88,2%
Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren	231	243	243
	9,9%	11,3%	11,8%
c) Mit den erledigten Verfahren waren an Verfahrensgegenständen insgesamt anhängig	2.440	2.251	2.151
davon betrafen			
Scheidung	78	92	106
	3,2%	4,1%	4,9%
Elterliche Sorge	553	591	529
	22,7%	26,3%	24,3%
Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	199	172	179
	8,2%	7,6%	8,3%
Herausgabe des Kindes	19	20	26
	0,8%	0,9%	1,2%
Unterhalt für das Kind	319	308	301
	13,1%	13,7%	14,0%
Sonstige Unterhaltssachen (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB)	6	6	5
	0,2%	0,3%	0,2%
Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	284	241	201
	11,6%	10,7%	9,3%
Versorgungsausgleich	595	444	461
	24,4%	19,7%	21,4%
Ehewohnung und/oder Hausrat	37	38	35
	1,5%	1,7%	1,6%
Güterrechtssachen	82	78	71
	3,4%	3,5%	3,3%
Maßnahme zum Schutz vor Gewalt und Nachstellung nach § 1 GewSchG	69	93	80
	2,8%	4,1%	3,7%

	2015	2016	2017
Wohnungsüberlassung nach § 2 GewSchG	7 0,3%	7 0,3%	5 0,2%
Unterbringung nach § 1631b BGB	27 1,1%	19 0,8%	24 1,1%
Unterbringung nach öffentlichem Recht nach § 151 Nr. 7 FamFG	0 0,0%	0 0,0%	1 0,0%
sonstige Kindschaftssache	4 0,2%	5 0,2%	9 0,4%
Abstammungssache	15 0,6%	20 0,9%	17 0,8%
Adoptionssache	17 0,7%	10 0,4%	20 0,9%
Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft nach § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG	0 0,0%	1 0,0%	0 0,0%
sonstige Familiensache nach § 266 FamFG	75 3,1%	56 2,5%	33 1,5%
weitere Familiensache	44 1,8%	32 1,4%	35 1,6%
II. Sonstige Beschwerden in Familiensachen	1.924	1.877	1.791

C Strafsachen

I. Strafsachen in erster Instanz

Geschäftsentwicklung:

Eingänge	3	4	4
Erledigungen	3	4	0
Unerledigt am Jahresende	8	9	13

II. Strafsachen in der Revisionsinstanz

Geschäftsentwicklung:

Eingänge	409	373	370
Erledigungen	391	412	330
Unerledigt am Jahresende	101	63	103

III. Geschäftsanfall an sonstigen Verfahren	2015	2016	2017
Beschwerden in Strafsachen	1.266	1.165	1.248
Anträge auf Haftentscheidung (§§ 121 ff. StPO)	186	225	285
Anträge auf gerichtliche Entscheidung nach § 172 StPO	198	189	193
Auslieferungsverfahren	342	236	254
Verfahren nach § 23 EGGVG	39	32	47
Anträge nach § 51 RVG	55	51	59

D Bußgeldverfahren

I. Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerden

a) Geschäftsentwicklung:			
Eingänge	1.241	1.260	1.384
Erledigungen	1.218	1.264	1.258
Unerledigt am Jahresende	103	100	232
b) Erledigte Verfahren	1.218	1.264	1.258
Davon waren			
Rechtsbeschwerden gegen ein Urteil	624	678	603
	51,2%	53,6%	47,9
Rechtsbeschwerden gegen einen Beschluss nach § 72 OWiG	1	0	0
	0,1%	0,0%	0,0%
Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerden (§ 80 Abs. 1 OWiG)	593	586	655
	48,7%	46,4%	52,1%

II. Sonstiger Geschäftsanfall

Einsprüche nach dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen	0	0	0
--	---	---	---

STAATSANWALTSCHAFT BEI DEM OBERLANDESGERICHT

A Ermittlungsverfahren

Geschäftsentwicklung:			
Eingänge	1	10	71
Erledigungen	1	2	14
Unerledigt am Jahresende	4	12	69

B Andere Geschäfte

	2015	2016	2017
Revisionen	427	417	409
Rechtsbeschwerden nach dem OWiG	1.252	1.278	1.391
Beschwerden gegen gerichtliche Entscheidungen	1.053	1.032	1.179
Beschwerden gegen Staats-/Anwälte (Zs)	2.606	2.401	2.626
Haftprüfungsverfahren	183	212	300
Aus- und Durchlieferungssachen	429	400	367
Berufsgewichtliche Verfahren und Disziplinarverfahren	433	454	445
Rechtssachen (Vertretung des Fiskus)	227	227	203
Entschädigungssachen nach dem StREG	213	193	197
Rechtshilfeangelegenheiten mit dem Ausland	855	720	696
Kartellbußgeldsachen	1	6	3

VERWALTUNGSGERICHTE

A Hauptverfahren

a) Geschäftsentwicklung:			
Eingänge	11.012	15.285	30.728
darunter Asylsachen	4.213	9.934	25.803
Erledigungen	10.517	9.394	12.686
darunter Asylsachen	3.836	4.248	8.361
Unerledigt am Jahresende	8.022	13.956	32.037
darunter Asylsachen	2.764	8.466	25.946
b) Erledigte Verfahren (ohne Parallelsachen)	10.517	9.394	12.686
Davon entfielen auf die Sachgebiete			
Parlaments-, Wahl- und Kommunalrecht, Recht der juristischen Personen des öffentlichen Rechts, Staatsaufsicht	73	54	55
	0,7%	0,6%	0,4%
Bildungsrecht und Sport (ohne NC-Verfahren)	434	435	413
	4,1%	4,6%	3,3%
Numerus-clausus-Verfahren	112	45	52
	1,1%	0,5%	0,4%
Wirtschafts- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, Landwirtschafts-, Jagd-, Forst- und Fischereirecht, Straßen- und Wegerecht, Recht der freien Berufe	825	417	345
	7,8%	4,4%	2,7%

	2015	2016	2017
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht	662 6,3%	700 7,5%	610 4,8%
Ausländerrecht	864 8,2%	753 8,0%	660 5,2%
Asylrecht – Hauptsacheverfahren	3.836 36,5%	4.248 45,2%	8.361 65,9%
Asylrecht – Eilverfahren	0 0,0%	0 0,0%	0 0,0%
Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	331 3,1%	354 3,8%	301 2,4%
Umweltrecht	238 2,3%	232 2,5%	172 1,4%
Abgabenrecht			
– ohne Kammerbeiträge für Industrie- und Handelskammern, Steuerberaterkammern, Handwerkskammern und andere Zusammenschlüsse wirtschaftl. und berufsständischer Vereinigungen			
– ohne hochschulrechtliche Abgaben			
– ohne Sondernutzungsgebühr	682 6,5%	579 6,2%	467 3,9%
Recht des öffentlichen Dienstes	686 6,5%	619 6,6%	526 4,4%
Disziplinarrecht/Berufsgerichtliche Verfahren	48 0,5%	37 0,4%	48 0,4%
Sozialrecht (ohne Sozialhilfe), Jugendschutzrecht, Kindergartenrecht, Kriegsfolgenrecht	532 5,1%	483 5,1%	464 3,7%
Sozialhilfe (Altverfahren seit 1. Januar 05)	1 0,0%	3 0,0%	0 0,0%
Sonstiges	1.193 11,3%	435 4,6%	212 1,7%

B Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren

I. Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

a) Geschäftsentwicklung:

Eingänge	6.670	4.960	6.849
darunter Asylsachen	3.386	1.833	3.959
darunter NC-Verfahren	1.433	1.238	1.213

	2015	2016	2017
Erledigungen	6.786	5.030	6.197
darunter Asylsachen	3.447	1.612	3.564
darunter NC-Verfahren	1.639	1.389	1.082
Unerledigt am Jahresende	1.185	1.121	1.788
darunter Asylsachen	109	330	732
darunter NC-Verfahren	607	456	592
b) Erledigte Verfahren (ohne Parallelsachen)	6.786	5.030	6.197
Davon entfielen auf die Sachgebiete			
Parlaments-, Wahl- und Kommunalrecht, Recht der juristischen Personen des öffentlichen Rechts, Staatsaufsicht	34	29	38
	0,5%	0,6%	0,6%
Bildungsrecht und Sport (ohne NC-Verfahren)	238	176	99
	3,5%	3,5%	1,7%
Numerus-clausus-Verfahren	1.639	1.389	1.082
	24,2%	27,6%	17,5%
Wirtschafts- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, Landwirtschafts-, Jagd-, Forst- und Fischereirecht, Straßen- und Wegerecht, Recht der freien Berufe	77	224	77
	1,1%	4,5%	1,2%
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht	310	590	350
	4,6%	11,7%	5,6%
Ausländerrecht	449	480	408
	6,6%	9,5%	6,6%
Asylrecht – Hauptsacheverfahren	0	1	0
	0,0%	0,0%	0,0%
Asylrecht – Eilverfahren	3.447	1.612	3.564
	50,8%	32,0%	57,5%
Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	122	111	144
	1,8%	2,2%	2,3%
Umweltrecht	42	53	42
	0,6%	1,1%	0,7%
Abgabenrecht			
– ohne Kammerbeiträge für Industrie- und Handelskammern, Steuerberaterkammern, Handwerkskammern und andere Zusammenschlüsse wirtschaftl. und berufsständischer Vereinigungen			
– ohne hochschulrechtliche Abgaben			
– ohne Sondernutzungsgebühr	95	70	70
	1,4%	1,4%	1,1%

	2015	2016	2017
Recht des öffentlichen Dienstes	213 3,1%	185 3,7%	195 3,1%
Disziplinarrecht/Berufsgerichtliche Verfahren	14 0,2%	10 0,2%	5 0,1%
Sozialrecht (ohne Sozialhilfe), Jugendschutzrecht, Kindergartenrecht, Kriegsfolgenrecht	84 1,2%	79 1,6%	92 1,5%
Sozialhilfe (Altverfahren seit 1. Januar 05)	0 0,0%	0 0,0%	2 0,0%
Sonstiges	21 0,3%	21 0,4%	29 0,5%
II. Vollstreckungsverfahren	109	128	197
III. Sonstige Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens	433	454	553

HESSISCHER VERWALTUNGSGERICHTSHOF

A Hauptverfahren in erster Instanz

Geschäftsentwicklung:			
Eingänge	74	64	90
Erledigungen	76	70	77
Unerledigt am Jahresende	128	110	113

B Berufungen mit Anträgen auf Zulassung, Beschwerden gegen Hauptsacheentscheidungen in Personalvertretungssachen

a) Geschäftsentwicklung:			
Eingänge	1.580	1.896	1.457
darunter Asylsachen	198	198	790
Erledigungen	902	1.787	2.000
darunter Asylsachen	157	186	659
Unerledigt am Jahresende	1.376	1.484	943
darunter Asylsachen	178	190	321

	2015	2016	2017
b) Erledigte Verfahren (ohne Parallelsachen)	902	1.787	2.000
Davon entfielen auf die Sachgebiete			
Parlaments-, Wahl- und Kommunalrecht, Recht der juristischen Personen des öffentlichen Rechts, Staatsaufsicht	16 1,8%	7 0,4%	8 0,4%
Bildungsrecht und Sport (ohne NC-Verfahren)	53 5,9%	52 2,9%	48 2,4%
Numerus-clausus-Verfahren	0 0,0%	0 0,0%	0 0,0%
Wirtschafts- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, Landwirtschafts-, Jagd-, Forst- und Fischereirecht, Straßen- und Wegerecht, Recht der freien Berufe	85 9,4%	69 3,9%	59 3,0%
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht	86 9,5%	58 3,2%	80 4,0%
Ausländerrecht	74 8,2%	70 3,9%	46 2,3%
Asylrecht – Hauptsacheverfahren	157 17,4%	186 10,4%	659 33,0%
Asylrecht – Eilverfahren	0 0,0%	0 0,0%	0 0,0%
Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	68 7,5%	58 3,2%	36 1,8%
Umweltrecht	39 4,3%	35 2,0%	37 1,9%
Abgabenrecht			
– ohne Kammerbeiträge für Industrie- und Handelskammern, Steuerberaterkammern, Handwerkskammern und andere Zusammenschlüsse wirtschaftl. und berufsständischer Vereinigungen			
– ohne hochschulrechtliche Abgaben			
– ohne Sondernutzungsgebühr	132 14,6%	110 6,2%	70 3,5%
Recht des öffentlichen Dienstes	96 10,6%	95 5,3%	62 3,1%
Disziplinarrecht/Berufsgerichtliche Verfahren	17 1,9%	7 0,4%	6 0,3%
Sozialrecht (ohne Sozialhilfe), Jugendschutzrecht, Kindergartenrecht, Kriegsfolgenrecht	55 6,1%	43 2,4%	57 2,9%

	2015	2016	2017
Sozialhilfe (Altverfahren seit 1. Januar 05)	0	0	0
	0,0%	0,0%	0,0%
Sonstiges	23	997	832
	2,5%	55,8%	41,6%

**C Beschwerden gegen Entscheidungen mit Anträgen auf
Zulassung/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz
und sonstige Verfahren**

I. a) Geschäftsentwicklung der Beschwerden gegen Entscheidungen mit Anträgen auf Zulassung/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz:

Eingänge	581	619	557
Erledigungen	572	615	483
Unerledigt am Jahresende	101	102	174

b) Erledigte Verfahren (ohne Parallelsachen) 572 615 483

Davon entfielen auf die Sachgebiete

Parlaments-, Wahl- und Kommunalrecht, Recht der juristischen Personen des öffentlichen Rechts, Staatsaufsicht	14	9	15
	2,4%	1,5%	3,1%

Bildungsrecht und Sport (ohne NC-Verfahren)	40	30	19
	7,0%	4,9%	3,9%

Numerus-clausus-Verfahren	100	135	75
	17,5%	22,0%	15,5%

Wirtschafts- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, Landwirtschafts-, Jagd-, Forst- und Fischereirecht, Straßen- und Wegerecht, Recht der freien Berufe	26	28	29
	4,5%	4,6%	6,0%

Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht	89	77	86
	15,6%	12,5%	17,8%

Ausländerrecht	135	148	108
	23,6%	24,1%	22,4%

Asylrecht – Hauptsacheverfahren	0	0	0
	0,0%	0,0%	0,0%

Asylrecht – Eilverfahren	6	5	8
	1,0%	0,8%	1,7%

Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	47	39	37
	8,2%	6,3%	7,7%

Umweltrecht	22	27	17
	3,8%	4,4%	3,5%

	2015	2016	2017
Abgabenrecht			
– ohne Kammerbeiträge für Industrie- und Handelskammern, Steuerberaterkammern, Handwerkskammern und andere Zusammenschlüsse wirtschaftl. und berufsständischer Vereinigungen			
– ohne hochschulrechtliche Abgaben			
– ohne Sondernutzungsgebühr	12	33	22
	2,1%	5,4%	4,6%
Recht des öffentlichen Dienstes	66	64	41
	11,5%	10,4%	8,5%
Disziplinarrecht/Berufsgerichtliche Verfahren	0	0	0
	0,0%	0,0%	0,0%
Sozialrecht (ohne Sozialhilfe), Jugendschutzrecht, Kindergartenrecht, Kriegsfolgenrecht	13	17	15
	2,3%	2,8%	3,1%
Sozialhilfe (Altverfahren seit 1. Januar 05)	0	0	0
	0,0%	0,0%	0,0%
Sonstiges	2	3	11
	0,3%	0,5%	2,3%

II. Geschäftsentwicklung der Beschwerden gegen Entscheidungen/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in numerus-clausus-Sachen:

Eingänge	102	144	116
Erledigungen	100	135	75
Unerledigt am Jahresende	2	11	52

III. Sonstige Beschwerden 613 400 362

HESSISCHES FINANZGERICHT

A Klagen

a) Geschäftsentwicklung:

Eingänge	2.001	1.947	2.012
Erledigungen	2.255	2.223	2.163
Unerledigt am Jahresende	2.656	2.484	2.337

	2015	2016	2017
b) Gegenstände der erledigten Verfahren	2.724	2.715	2.689
Davon entfielen auf die Sachgebiete			
Gewinneinkünfte	354 13,0%	377 13,9%	380 14,1%
Überschusseinkünfte	296 10,9%	286 10,5%	297 11,0%
Sonstige Steuern von Einkommen einschließlich nichteinkunftsartspezifische Streitpunkte	193 7,1%	220 8,1%	145 5,4%
Steuern von Einkommen, die (noch) nicht den Sachgebieten Gewinn- und Überschusseinkünfte und sonstige Steuern von Einkommen zugeordnet werden konnten	33 1,2%	25 0,9%	4 0,1%
Körperschaftsteuer	104 3,8%	115 4,2%	96 3,6%
Objektbezogene Steuern	218 8,0%	219 8,1%	211 7,8%
Verkehrssteuer	417 15,3%	420 15,5%	456 17,0%
Verbrauchssteuer sowie Angelegenheiten, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundes- oder Landesbehörden verwaltet werden	29 1,1%	59 2,2%	62 2,3%
Prämien, Zulagen und sonstige Förderungsleistungen (einschließlich Familienleistungsausgleich)	460 16,9%	485 17,9%	459 17,1%
Feststellung von Besteuerungsgrundlagen, Bewertung und Zerlegung	325 11,9%	250 9,2%	294 10,9%
Steuern von Vermögen, Haftung für Steuern sowie AO/FGO-Sachen, sonstige Verfahren	289 10,6%	255 9,4%	282 10,5%
Vollschätzfälle	6 0,2%	4 0,1%	3 0,1%

B Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

	2015	2016	2017
a) Geschäftsentwicklung:			
Eingänge	358	314	326
Erledigungen	350	345	302
Unerledigt am Jahresende	128	99	123
b) Erledigte Verfahren	350	345	302
Davon waren			
Anträge auf Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz nach § 69 Abs. 3 FGO	332	319	287
	94,9%	92,5%	95,0%
Anträge auf Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz nach § 114 FGO	18	26	15
	5,1%	7,5%	5,0%

C Sonstige Verfahren

Kostensachen	45	41	54
Sonstige selbständige Verfahren	3	2	5

ARBEITSGERICHTE

A Urteils- und Beschlussverfahren (Normalverfahren)

Geschäftsentwicklung:	2015	2016	2017
Eingänge	30.660	29.230	28.256
Erledigungen	30.958	29.928	28.948
Unerledigt am Jahresende	9.269	8.623	7.998
Davon waren:			
1. Normalklagen			
Eingänge	28.895	27.546	26.567
Erledigungen	29.165	28.211	27.237
Unerledigt am Jahresende	8.657	8.042	7.438
2. Beschlussverfahren			
Eingänge	1.765	1.684	1.689
Erledigungen	1.793	1.717	1.711
Unerledigt am Jahresende	612	581	560

B Sozialkassenklagen

	2015	2016	2017
Eingänge	15.284	17.291	9.747
Erledigungen	15.308	15.685	10.401
Unerledigt am Jahresende	4.741	6.363	5.727

C Eingänge Mahnverfahren

Eingänge	55.655	65.267	46.452
davon waren			
1. Normalverfahren	1.430	1.488	1.529
2. Sozialkassenverfahren	54.225	63.779	44.923

HESSISCHES LANDEsarBEITSGERICHT

A Berufungen und Beschwerdeverfahren in Beschluss-sachen nach §§ 87, 98 Abs. 2 ArbGG

Geschäftsentwicklung:	2015	2016	2017
Eingänge	1.813	1.939	2.002
Erledigungen	1.949	2.043	1.844
Unerledigt am Jahresende	1.447	1.345	1.503
Davon waren:			
1. Berufungen			
Eingänge	1.532	1.627	1.733
Erledigungen	1.708	1.719	1.566
Unerledigt am Jahresende	1.283	1.193	1.360
von den erledigten Berufungen waren			
Bestandsstreitigkeiten	408	385	501
2. Beschwerdeverfahren in Beschluss-sachen nach §§ 87, 98 Abs. 2 ArbGG			
Eingänge	281	312	269
Erledigungen	241	324	278
Unerledigt am Jahresende	164	152	143

B Beschwerdeverfahren nach §§ 78, 83 Abs. 5 ArbGG

Geschäftsentwicklung:	2015	2016	2017
Eingänge	503	537	496
Erledigungen	505	588	491
Unerledigt am Jahresende	195	144	149

SOZIALGERICHTE

I. Geschäftsentwicklung Einstweiliger Rechtsschutz	2015	2016	2017
Eingänge gesamt	2.831	2.580	2.315
Erledigungen gesamt	2.889	2.648	2.287
Bestand Jahresende gesamt	310	242	273
II. Geschäftsentwicklung Klageverfahren			
Eingänge gesamt	20.881	20.709	20.087
Erledigungen gesamt	20.297	19.388	19.510
Bestand Jahresende gesamt	27.531	28.857	29.433
Erledigte Verfahren nach dem Sachgebiet	20.297	19.388	19.510
Krankenversicherung	3.626 17,9%	3.496 18,0%	3.749 19,2%
Vertrags (zahn)- arztangelegenheiten	547 2,7%	597 3,1%	626 3,2%
Pflegeversicherung	483 2,4%	518 2,7%	568 2,9%
Unfallversicherung	1.165 5,7%	1.230 6,3%	1.127 5,8%
Rentenversicherung	3.482 17,2%	3.067 15,8%	2.898 14,9%
Zusatz- und Sonderversorgung der neuen Bundesländer	0 0,0%	0 0,0%	0 0,0%
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	1.552 7,6%	1.482 7,6%	1.496 7,7%
Angelegenheiten nach dem SGB II	5.367 26,4%	4.985 25,7%	4.918 25,2%

	2015	2016	2017
Streitigkeiten nach dem SGB XII und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	914 4,5%	976 5,0%	1.149 5,9%
Versorgungs- und Entschädigungsrecht	163 0,8%	159 0,8%	146 0,7%
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	2.792 13,8%	2.643 13,6%	2.672 13,7%
Sonstiges	206 1,0%	235 1,2%	163 0,8%

HESSISCHES LANDESSOZIALGERICHT

I. Geschäftsentwicklung I. Instanz	2015	2016	2017
Eingänge gesamt	9	6	7
Erledigungen gesamt	14	9	4
Bestand Jahresende gesamt	8	4	7
II. Geschäftsentwicklung Einstweiliger Rechtsschutz			
Eingänge gesamt	2	1	1
Erledigungen gesamt	1	0	0
Bestand Jahresende gesamt	0	0	0
III. Geschäftsentwicklung Einstweiliger Rechtsschutz nach § 29 SGG			
Eingänge gesamt	5	8	7
Erledigungen gesamt	4	10	5
Bestand Jahresende gesamt	1	1	3
IV. Geschäftsentwicklung Normenkontrollverfahren			
Eingänge gesamt	0	1	0
Erledigungen gesamt	1	0	1
Bestand Jahresende gesamt	0	1	0

V. Geschäftsentwicklung Berufungsverfahren	2015	2016	2017
Eingänge gesamt	1.674	1.715	1.666
Erledigungen gesamt	1.629	1.774	1.897
Bestand Jahresende gesamt	2.195	2.137	1.906
Erledigte Verfahren nach dem Sachgebiet	1.629	1.774	1.897
Krankenversicherung	313	402	410
	19,2%	22,7%	21,6%
Vertrags (zahn)- arztangelegenheiten	47	40	76
	2,9%	2,3%	4,0%
Pflegeversicherung	20	25	33
	1,2%	1,4%	1,7%
Unfallversicherung	253	219	295
	15,5%	12,3%	15,6%
Rentenversicherung	325	301	321
	20,0%	17,0%	16,9%
Zusatz- und Sonderversorgung der neuen Bundesländer	0	0	0
	0,0%	0,0%	0,0%
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	132	124	91
	8,1%	7,0%	4,8%
Angelegenheiten nach dem SGB II	265	365	366
	16,3%	20,6%	19,3%
Streitigkeiten nach dem SGB XII und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	132	116	134
	8,1%	6,5%	7,1%
Versorgungs- und Entschädigungsrecht	20	32	34
	1,2%	1,8%	1,8%
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	97	120	125
	6,0%	6,8%	6,6%
Sonstiges	25	30	12
	1,5%	1,7%	0,6%
VI. Beschwerden gegen Entscheidungen über die Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz			
Eingänge gesamt	540	387	314
Erledigungen gesamt	580	442	330
Bestand Jahresende gesamt	112	57	42

VII. Sonstige Beschwerden ohne Beschwerden gegen Entscheidungen über die Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz

Eingänge gesamt	619	546	388
Erledigungen gesamt	514	592	434
Bestand Jahresende gesamt	316	270	223

PERSONALNACHRICHTEN

Die Personalnachrichten enthalten nur solche Personalveränderungen, mit deren Veröffentlichung sich die oder der Bedienstete einverstanden erklärt hat.

Justizministerium

Ernannt wurde *zum Ministerialdirigenten:*
Leitender Oberstaatsanwalt als der ständige Vertreter einer Generalstaatsanwältin oder eines Generalstaatsanwalts Torsten Kunze
– unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe –

Oberlandesgericht

Ernannt wurde *zum Justizhauptwachtmeister:*
Justizhelfer Sven Poloczek

Berufen wurden *in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:*
Justizhauptwachtmeister Javier Aguila Rodriguez
Justizhauptwachtmeister David Michael Meyer

Landgerichte

Ernannt wurden *zu Richtern am Landgericht:*
Richter auf Probe Dr. Jens Lösekrug in Frankfurt am Main
Richter auf Probe Dr. Tobias Siefer in Kassel
Richter auf Probe Carsten Grütjen in Marburg
– alle unter Berufung in das Richterverhältnis auf Lebenszeit –

zu Obersekretären im Justizwachtmeisterdienst:
Erster Justizhauptwachtmeister Steffen Heyer in Frankfurt am Main
Erster Justizhauptwachtmeister Uwe Nößler in Marburg

zu Ersten Justizhauptwachtmeisterinnen:

Justizhauptwachtmeisterin Melanie Faust in Frankfurt am Main
Justizhauptwachtmeisterin Alexandra Remhof in Frankfurt am Main
Justizhauptwachtmeisterin Regina Schumann in Wiesbaden

zu Ersten Justizhauptwachtmeistern:

Justizhauptwachtmeister Stefan Trumppheller in Darmstadt
Justizhauptwachtmeister Marcus Wolf in Frankfurt am Main
Justizhauptwachtmeister Markus Müller in Hanau
Justizhauptwachtmeister Daniel Schwarz in Marburg
– alle unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit –
Justizhauptwachtmeister Sven Hehner in Darmstadt
Justizhauptwachtmeister Torsten Weißensteiner in Darmstadt
Justizhauptwachtmeister Martin Margraf in Frankfurt am Main
Justizhauptwachtmeister Erol Sen in Frankfurt am Main

zur Justizhauptwachtmeisterin:

Justizhelferin Katharina Gust in Fulda

zu Justizhauptwachtmeistern:

Justizhelfer Marcel Landau in Kassel
Justizhelfer Rene Weitzel in Marburg

Berufen wurden

in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Justizhauptwachtmeister Tim Spalt in Darmstadt
Justizhauptwachtmeister Sebastian Döring in Gießen
Justizhauptwachtmeister Robert Geßner in Frankfurt am Main
Justizhauptwachtmeister Patrick Habermann in Frankfurt am Main
Justizhauptwachtmeister Mario Hoyer in Frankfurt am Main
Justizhauptwachtmeister Florian Haberländer in Limburg a.d. Lahn

Ausgeschieden sind

in den Ruhestand:

Vors. Richter am Landgericht Dr. Matthias Kögler in Frankfurt am Main
Erster Justizhauptwachtmeister Michael Driesen in Frankfurt am Main
Erster Justizhauptwachtmeister Hans-Jürgen Frank in Hanau
Erster Justizhauptwachtmeister Klaus Müller in Marburg

Versetzt wurden

Erster Justizhauptwachtmeister Michael Milecki von dem Landgericht Frankfurt am Main an das Amtsgericht Bad Schwalbach
Erster Justizhauptwachtmeister Jürgen Lach von dem Landgericht Hanau an das Amtsgericht Gelnhausen

Staatsanwaltschaften

Ernannt wurde	<i>zur Oberstaatsanwältin als Abteilungsleiterin bei einer Staatsanwaltschaft (Amtsübertragung auf Dauer):</i> Staatsanwältin Kerstin Brinkmeier in Marburg
Berufen wurde	<i>in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:</i> Justizhauptwachmeister Oliver Appel in Frankfurt am Main
Ausgeschieden ist	<i>in den Ruhestand:</i> Erster Justizhauptwachmeister Josef Schumacher in Fulda
Versetzt wurde	Amtsanwalt Michael Craß von der Staatsanwaltschaft Kassel an die Staatsanwaltschaft Fulda

Amtsgerichte

Ernannt wurden	<i>zum Richter kraft Auftrags:</i> Staatsanwalt Christoph Keller in Gießen – unter Berufung in das Richterverhältnis kraft Auftrags – <i>zu Obersekretären im Justizwachmeisterdienst:</i> Erster Justizhauptwachmeister Frank Grabe in Darmstadt Erster Justizhauptwachmeister Patrick Lenk in Frankfurt am Main <i>zur Ersten Justizhauptwachmeisterin:</i> Justizhauptwachmeisterin Claudia Piepenschneider in Frankfurt am Main – unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit – <i>zu Ersten Justizhauptwachmeistern:</i> Justizhauptwachmeister Julian Acheampong Appiah in Offenbach am Main Justizhauptwachmeister Steffen Krampitz in Schwalmstadt – beide unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit – <i>zu Justizhauptwachmeistern:</i> Justizhelfer Tobias Buhlmann in Bad Homburg v.d. Höhe Justizhelfer David Barth in Darmstadt Justizhelferin Nadine Schäfer in Frankfurt am Main Justizhelfer Utku Kirbiyik in Frankfurt am Main Justizhelfer Rom Rullmann in Frankfurt am Main Justizhelfer Christian Becker in Frankfurt am Main Justizhelfer Amir Babaei in Frankfurt am Main Justizhelfer Stephan Lorenz in Melsungen
----------------	--

zum Hauptwerkmeister:
Oberwerkmeister Jürgen Ferger in Frankfurt am Main

Berufen wurden *in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:*
Justizhauptwachmeister Marco Siemon in Frankfurt am Main
Justizhauptwachmeister Adil Tutar in Gießen

Ausgeschieden sind *in den Ruhestand:*
Erster Justizhauptwachmeister Wolfgang Specht in Frankfurt am Main
Erster Justizhauptwachmeister Richard Höniges in Kassel
Erster Justizhauptwachmeister Helmut Kalbhenn in Langen (Hessen)

Hessischer Verwaltungsgeschichtshof

Ernannt wurde *zum Regierungsdirektor:*
Regierungsobererrat Roland Schiller

Verwaltungsgerichte

Ausgeschieden ist *in den Ruhestand:*
Vors. Richter am Verwaltungsgericht Hans Ulrich Mogk in Frankfurt am Main

Oberinspektor Horst Lindenlaub, Darmstadt, wird auf seinen Antrag mit Ablauf des 31. Dezember 2018 in den Ruhestand versetzt.

Hessisches Landessozialgericht

Ernannt wurde *zum Richter am Hessischen Landessozialgericht:*
Richter am Sozialgericht Dr. Christian Evers

Arbeitsgerichte

Ernannt wurde *zum Richter am Arbeitsgericht:*
Richter auf Probe Dr. Wolf-Karl Hopfner in Frankfurt am Main
– unter Berufung in das Richterverhältnis auf Lebenszeit –

Hessisches Finanzgericht

Ernannt wurde *zum Präsidenten des Hessischen Finanzgerichts:*
Vizepräsident des Hessischen Finanzgerichts Dieter Merle

Ausgeschieden ist *in den Ruhestand:*
Präsident des Hessischen Finanzgerichts Lothar Aweh

Hessischer Anwaltsgerichtshof

Richter am Oberlandesgericht Dr. Stefan Meister wurde mit Wirkung vom 1. Februar 2019 für die Dauer von fünf Jahren bis einschließlich 31. Januar 2024 zum Mitglied des Hessischen Anwaltsgerichtshofs bestellt.

Rechtsanwältin Julia Heieis wurde unter Berufung in ein ehrenamtliches Richterverhältnis für die Zeit vom 16. September 2018 bis zum 15. September 2023 zur ehrenamtlichen Richterin bei dem Hessischen Anwaltsgerichtshof ernannt.

Notarinnen und Notare

Bestellt wurden *zur Notarin:*
Rechtsanwältin Deborah Dick in Dillenburg

zu Notaren:
Rechtsanwalt Herbert Wilhelm Schuster in Bad Vilbel
Rechtsanwalt Dr. Clemens Stefan Sebastian Just in Frankfurt
am Main
Rechtsanwalt Dr. Christian Tobias Pohl in Oberursel (Taunus)
Rechtsanwalt Dr. Markus Klaus Weiss in Offenbach am Main

Ausgeschieden sind *auf eigenen Antrag:*
Notar Steffen Wierzgalla, Weilburg, mit Ablauf des 30.09.2018

aufgrund des Erreichens der Altersgrenze:
Notar Hans-Joachim Hentschel, Dillenburg,
mit Ablauf des 30.09.2018
Notar Günter Bahr, Kassel, mit Ablauf des 31.10.2018
Notar Rudolf Karras, Fulda, mit Ablauf des 30.11.2018

BERICHTIGUNG

In Heft Nr. **10/2018 S. 651** ist ein Fehler aufgetreten:

Justizammann Dirk Willemsen in Wiesbaden wurde zum **Amtsrat** ernannt.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um die Stellen für:

Staatsanwaltschaften

1. Eine Oberstaatsanwältin als Abteilungsleiterin bei einer Staatsanwaltschaft oder einen Oberstaatsanwalt als Abteilungsleiter bei einer Staatsanwaltschaft bei der Staatsanwaltschaft Kassel (R 2).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2018 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 52 ff., Anlage 1, Ziff. 2.7) auszurichten.

Verwaltungsgerichtsbarkeit

2. Eine Vorsitzende Richterin oder einen Vorsitzenden Richter am Hessischen Verwaltungsgerichtshof (R 3) bei dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel.

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2018 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 52 ff., Anlage 1, Ziff. 2.3) auszurichten.

3. Die Präsidentin oder den Präsidenten des Verwaltungsgerichts (R 3) bei dem Verwaltungsgericht Wiesbaden.

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2018 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 52 ff., Anlage 1, Ziff. 2.4) auszurichten.

Finanzgerichtsbarkeit

4. Eine Vizepräsidentin oder einen Vizepräsidenten des Hessischen Finanzgerichts bei dem Hessischen Finanzgericht in Kassel (R 3 mit Amtszulage nach Fußnote 3 HBesG).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBL vom 1. Januar 2018 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 52 ff., Anlage 1, Ziff. 2.5) auszurichten.

Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Aufgrund des Frauenförderplans besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils.

Schwerbehinderte Richterinnen und Richter, Beamtinnen und Beamte sowie Angestellte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen zu **Nr. 1 bis Nr. 4** sind binnen **drei Wochen** auf dem Dienstweg an das Hessische Ministerium der Justiz in Wiesbaden zu richten.

Eine Beschränkung des Auswahlverfahrens zu Nr. 1 bis Nr. 4 auf eventuelle Versetzungsbewerberinnen und -bewerber bleibt ebenso vorbehalten wie eine an Verwaltungsbelangen orientierte Ermessensentscheidung zwischen mehreren Versetzungsbewerberinnen und -bewerbern.

Herausgeber, Verlag: Hessisches Ministerium der Justiz
Für den Inhalt verantwortlich: Leitende Ministerialrätin Zubrod, Wiesbaden
ISSN 0022-7064

Redaktion und Abonnement:

Frau Paulmichl • Tel. (0611) 32 27 28 • Fax (0611) 32 27 63 • jmb1@hmdj.hessen.de

Das Blatt erscheint in der Regel monatlich einmal. Jahres-Abonnement-Bestellungen sind an das Hessische Ministerium der Justiz, Luisenstraße 13, 65185 Wiesbaden, zu richten. Der Bezugspreis **für das Jahr 2018** in Höhe von 18,50 € ist **nach Erhalt der gesonderten Rechnung** zu überweisen. Diese beinhaltet die **Bankverbindung** sowie die **unbedingt anzugebende Referenznummer**.

Abonnementkündigungen können nur **zum 31. Dezember eines Kalenderjahres** vorgenommen werden.

Einzelstücke sind bei der Justizvollzugsanstalt Darmstadt oder, für Abonnenten, bei dem Hessischen Ministerium der Justiz erhältlich. **Einbanddecken** können kostenpflichtig bei den Justizvollzugsanstalten Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –, Marienburgstraße 74, 64297 Darmstadt, oder Kassel I – Buchbinderei –, Theodor-Fliedner-Straße 12, 34121 Kassel, bestellt werden.

Datenschutzhinweise:

Verantwortlich für die Verarbeitung personenbezogener Daten bei der Bestellung von Abonnements und Einzelstücken ist das Hessische Ministerium der Justiz. Die mitgeteilten personenbezogene Daten werden ausschließlich zum Zweck der postalischen Zusendung der bestellten JMBL.-Ausgaben und der entsprechenden Rechnungen gespeichert und verarbeitet. Zugriff zu den Daten ist nur den dafür zuständigen Beschäftigten eingeräumt. Bei Abonnements erfolgt eine Weitergabe der Daten zum Zweck des Versands an den Verlag Chmielorz GmbH, Wiesbaden, der als Dienstleister im Auftrag und nach den Vorgaben des Hessischen Ministeriums der Justiz tätig wird.

Bei Kündigung eines Abonnements werden die dazu gespeicherten Daten drei Jahre nach Zahlung der letzten Jahresbezugsgebühr, bei Einzelbestellungen drei Jahre nach Zahlung des Bezugspreises gelöscht.

Betroffene können vom Hessischen Ministerium der Justiz Auskunft über ihre verarbeiteten personenbezogenen Daten verlangen. Sie können sich an den Datenschutzbeauftragten (Datenschutzbeauftragter@hmdj.hessen.de) wenden.

Weitere Hinweise zum Datenschutz sind ersichtlich auf der Internet-Seite des Hessischen Ministeriums der Justiz unter www.justizministerium.hessen.de.

Preis dieser Nummer: 1,07 EURO.

Druck: Justizvollzugsanstalt Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –
Dieses Produkt wird zu 100 % aus Recycling-Papier hergestellt.